

1982 -03-

V i e r z i g s t e r B e r i c h t

des Bundesministers für Finanzen an den Nationalrat  
gemäß § 1 Abs. 2 des Katastrophenfondsgesetzes,  
BGBl.Nr. 207/1966, zuletzt geändert durch Bundesgesetz  
BGBl.Nr. 571/1981, betreffend das Kalenderjahr 1981

Gemäß § 1 Abs. 2 des Katastrophenfondsgesetzes hat der Bundesminister für Finanzen jährlich dem Nationalrat über die Gebarung des Fonds und die Verwendung der Mittel zu berichten.

Im Kalenderjahr 1981 sind an Anteilen am Aufkommen an Einkommensteuer und Körperschaftssteuer beim Katastrophenfonds 2.163,833.800 S eingegangen.

Diese Fondsmittel wurden gemäß § 3 Abs. 1 des Katastrophenfondsgesetzes wie folgt aufgeteilt:

Subkonto A (Girokonto 1-1542-8):	11 v.H. für Zwecke der Förderung der Behebung von Schäden gemäß § 1 Abs. 1 des Katastrophenfondsgesetzes im Vermögen physischer und juristischer Personen mit Ausnahme von Gebietskörperschaften	238,021.718 S
Subkonto B (Girokonto 1-1543-6):	10 v.H. zur Behebung von Schäden im Vermögen des Bundes	216,383.380 S
Subkonto C (Girokonto 1-1544-4):	9 v.H. zugunsten der Länder	194,745.042 S
Subkonto D (Girokonto 1-1545-2):	7 v.H. zur Behebung von Schäden im Vermögen der Gemeinden	151,468.366 S

## Subkonto E

(Girokonto 1-1546-0): 63 v.H. für Maßnahmen des Schutzbaues zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- u. Lawinenschäden sowie zur Finanzierung von passiven Hochwasser- schutzmaßnahmen im Sinne des Wasserbautenförderungs- gesetzes	<u>1.363,215.294 S</u>
zusammen	2.163,833.800 S

Gemäß § 3 Abs. 1 lit. e des Katastrophenfondsgesetzes sind von den an die Länder zu überweisenden 9 v.H. der Fondsmittel 4 v.H. zur Förderung der Beschaffung von Kataströpheneinsatzgeräten der Feuerwehren zu verwenden; das sind im Berichtszeitraum 86,553.352 S. Nach der vorzitierten Gesetzesbestimmung sind 63 v.H. der Fondsmittel für Maßnahmen des Schutzbaues zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- u. Lawinenschäden sowie zur Finanzierung von passiven Hochwasserschutzmaßnahmen im Sinne des Wasserbautenförderungs-gesetzes zu verwenden. Hievon sind 8 v.H. für Lawinenschutzbauten an Bundesstraßen bestimmt; das sind im Berichtszeitraum 173,106.704 S.

Auf Grund der beim Bundesministerium für Finanzen eingelangten Anträge wurden im Berichtszeitraum 1.862,130.988 S verausgabt.

Davon entfallen:

1. für Zwecke der Förderung der Behebung von Schäden im Vermögen physischer und juristischer Personen mit Ausnahme von Gebietskörperschaften	58,076.970 S
2. für Maßnahmen zur Behebung von Schäden im Vermögen des Bundes	
im Bereich der Österr. Bundesbahnen	141,931.000 S
im Bereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik	47,670.000 S
im Bereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft	11,615.000 S

- 3 -

3. für Zwecke der Förderung der Behebung von Schäden im Vermögen der Länder		42,262.000 S	
4. für Zwecke der Förderung der Anschaffung von Katastropheneinsatzgeräten der Feuerwehren an die Länder		86,280.518 S	
5. für Zwecke der Förderung der Behebung von Schäden im Vermögen der Gemeinden		97,924.500 S	
6. für Maßnahmen des Schutzbaues zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- u. Lawinenschäden sowie zur Finanzierung von passiven Hochwasserschutzmaßnahmen i.S. d. Wasserbautenförderungsgesetzes			
im Bereich des Bundesministeriums für Land- u. Forstwirtschaft			
als Bundeszuschuß für Wildbach- u. Lawinerverbauung	488,534.000 S		
als Bauaufwand für Bundesflüsse	272,927.000 S		
als Bundeszuschuß für Konkurrenzgewässer	<u>281,816.000 S</u>	1.043,277.000 S;	
im Bereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik			
für Förderungsmaßnahmen bei Wasserbauten	112,420.000 S		
für Wasserbauten	21,000.000 S		
für die Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz	12,000.000 S		
für Lawinenschutzbauten an Bundesstraßen	<u>172,561.000 S</u>	317,981.000 S	
für Vorbeugungsmaßnahmen im Bereich der Österr. Bundesbahnen		15,113.000 S	
	zusammen	<u>1.862,130.988 S</u>	

Am 31. August 1980 betragen die zur Förderung der Behebung von Schäden im Vermögen physischer und juristischer Personen mit Ausnahme von Gebietskörperschaften bestimmten Mittel auf dem Subkonto A 520,905.531 S. Gemäß § 3 Abs. 1 lit. i des Katastrophen-

fondsgesetzes war der 400 Mill.S übersteigende Betrag von 120,905.531 S im Jahre 1981 zusätzlich für Maßnahmen des Schutzbaues zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- und Lawinenschäden mit Ausnahme von Lawinenschutzbauten an Bundesstraßen zu verwenden.

Am 31. August 1981 betrug der Kontostand auf dem Subkonto A 570,107.092 S; im Jahre 1982 sind daher 170,107.092 S zusätzlich für Schutzmaßnahmen zu verwenden.

Anknüpfend an die tabellarische Darstellung der Katastrophenfondsgebarung im neununddreißigsten Bericht des Bundesministers für Finanzen an den Nationalrat ergibt sich zum 31. Dezember 1981 folgender Stand:

Sub- konto	Stand per 31.12.1980 in S	Einnahmen 1981 in S	Umbuchung vom Subkonto A auf Sub- konto E in S	Ausgaben	Stand per 31.12. 1981 in S
A	569,884.641	238,021.718	- 120,905.531	58,076.970	628,923.858
B	89,234.136	216,383.380		201,216.000	104,401.516
C	193,796.979	194,745.042		128,542.518	259,999.503
D	125,106.628	151,468.366		97,924.500	178,650.494
E	452,384.616	1.363,215.294	+ 120,905.531	1.376,371.000	560,134.441
<b>Summe</b>	<b>1.430,407.000</b>	<b>2.163,833.800</b>	<b>-</b>	<b>1.862,130.988</b>	<b>1.732,109.812</b>

1982 03 10

Der Bundesminister:

*Finanzminister*